Teilnehmende Institutionen

Das **Kantonsspital Baselland** bietet der Bevölkerung von Baselland eine medizinische Grund- und erweiterte Versorgung und engagiert sich aktiv in der medizinischen Aus- und Weiterbildung.
Das **Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)** trägt durch Forschung, Lehre und Umsetzungsprogramme zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung weltweit bei.
Die **Klinik Arlesheim** bietet eine schulmedizinische Versorgung, welche durch den ganzheitlichen und integrativen Ansatz der anthroposophischen Medizin ergänzt wird.

Projektleiter

Prof. Dr. med. Philip Tarr, Medizinische Universitätsklinik Kantonsspital Baselland

Partner

Dr. med. Julia Notter, Medizinische Universitätsklinik Kantonsspital Baselland
Michael Deml, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
Dr. Constanze Pfeiffer, Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut
Prof. Dr. med. Andreas Zeller, Universitäres Institut für Hausarztmedizin beider Basel
Prof. Claudine Burton-Jeangros, Institut für Soziologie, Universität Genf
Prof. Dr. med. Christoph Berger, Universitätskinderspital Zürich

Impfskeptische Eltern und Ärzte in der Schweiz

Hintergrund

Eine wachsende Anzahl von Eltern in der Schweiz impfen ihre Kinder nur teilweise, später als empfohlen oder gar nicht. Dabei wird zunehmend die Sicherheit, Wirksamkeit und den Nutzen von Impfungen angezweifelt. Welche Faktoren Eltern beeinflussen, ob sie ihre Kinder impfen ist heute jedoch kaum bekannt, da es nur wenig Studien gibt.

Ziel der Studie

Das Ziel dieser Studie ist es, die Gründe für Impfskepsis bei Eltern und Ärztinnen besser zu verstehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf die Perspektiven von Eltern zu berücksichtigen, welche mit ihren Kindern komplementär- und alternativmedizinische Ärzte aufsuchen.

Methoden

In einem ersten Schritt werden wir Komplementär- bzw. AlternativmedizinerInnen und impfskeptische Eltern detailliert zu ihren Beweggründen befragen. Zudem werden wir impfbefürwortende Eltern und ÄrztInnen interviewen. Dazu werden wir Arztbesuche beobachten, bei denen es um die Besprechung von Impfthemen geht.

Basierend auf diesen Ergebnissen, sowie bereits bestehenden Studien aus dem Ausland werden in einem zweiten Schritt zwei Fragebögen entwickelt (einer zum Thema Kinderimpfungen und einer zum Thema HPV-Impfung*). Mithilfe des Fragebogens wird eine telefonische Befragung von 600 Eltern aus schulmedizinischen, sowie 300 Eltern aus alternativ- bzw. komplementärmedizinischen Praxen durchgeführt.

*Humanes Papilloma Virus («Gebärmutterhalskrebs-Impfung»)

Teilnahme an der Studie

Mitmachen können interessierte **Eltern** mit einem Kind im Alter unter 11 Jahren (was Kinderimpfungen betrifft) oder einem Kind im Alter zwischen 11 und 14 Jahren (was die HPV-Impfung betrifft).

Mitmachen können interessierte **Ärzte und Ärztinnen**, welche Kinder/Adoleszente behandeln und sich regelmässig mit Impfragen/Impfungen auseinandersetzen. Wir freuen uns auf die Teilnahme von sowohl komplementär- und alternativmedizinischen wie auch von schulmedizinischen ÄrztInnen.

Dauer der Studie

September 2017- August 2019

Finanzierung

Die Studie wird vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanziert.

Kontakt

Prof. Dr. med. Philip Tarr
Co-Chefarzt Medizinische Universitätsklinik
Kantonsspital Baselland Bruderholz
4101 Bruderholz
Tel: 061 436 21 81
Email: philip.tarr@unibas.ch